

Grüne gegen Abschiebung nach Afghanistan

Lüchow-Dannenberg. Die Grünen im Bundestag fordern eine Neubewertung der Sicherheitslage in Afghanistan: „Von einem sicheren Herkunftsland zu sprechen, obwohl es im vergangenen Jahr laut UN einen Höchststand von 3500 Toren und 7900 Verletzten bei Anschlägen und Kämpfen gegeben hat, ist zynisch“, sagt die hiesige Bundestagsabgeordnete Dr. Julia Verlingen von den Bündnisgrünen. Ihre Kollegin aus dem Landtag, Miriam Staudte, ergänzt: „Ein Drittel der Opfer sind laut UN Kinder.“ Auch in Lüchow-Dannenberg leben Afghanen, die von Abschiebung bedroht sein könnten (EJZ berichtete). Aus Sicht der Grünen ist es absurd, Menschen in ein Land zurückzuschicken, „in das man gleichzeitig Soldaten zur Stabilisierung der Sicherheitslage entsendet“. Es gebe von Taliban kontrollierte Gebiete und umkämpfte Gebiete, betonen Staudte und Verlingen: „Wie sollen die Leute sich da entscheiden?“ *ejz*

Dashboard Angels begeistern ihr Publikum in Mützingen

VON FRANZ KLAHN

Mützingen. „Das ist mein Lieblingsstück von Rory Gallagher.“ Der Schmardauer Horst Detlef Klappstein kommt zwar erst zur Pause, wird jedoch gleich mit „Shadow Play“ begrüßt. Auch Roman Schoppe macht zu diesem Zeitpunkt einen ganz zufriedenen Eindruck. Das Wetter hat sich stabilisiert. Der Veranstalter der Sommerkonzerte kann die „Dashboard Angels“ auf dem alten Ziegeleigelände begrüßen. Dazu haben sich knapp 200 Zuhörer auf den Weg nach Mützingen gemacht.

„Das ist ein Tribute to Justin Bieber und Kylie Minogue.“ Die Ansage vom Frontmann Schotte ist natürlich Blödsinn. Denn das Quartett präsentiert eine Mischung aus Rock und Blues mit eingestreutem Selbstkomponiertem. Angenehm ist, dass nicht

Rockige Lieblingsstücke



Eine Mischung aus Rock und Blues mit eingestreutem Selbstkomponiertem präsentierten die „Dashboard Angels“, hier Bassist „Malle“.

Aufn.: F. Klahn

nur bereits zu Tode gerittene Titel aus der Notenschublade angeboten werden, auch wenn natürlich trotzdem auch reichlich Bekanntes zu Gehör gebracht wird. „These Boots are made for

walking“ von Nancy Sinatra wird von den Gästen – pizza-essend – zwar nicht eins zu eins umgesetzt, doch ein „Roadhouse Blues“ von den Doors findet bei diesem Publikum viele dankba-

re Abnehmer. Die Truppe spielt die Stücke geradeaus ohne Schnörkel, und das Ganze in traditioneller Besetzung mit zwei Gitarren, Bass und Schlagzeug. Die Ansagen von Frontmann

Schotte sind schwer zu verstehen – die Band kommt aus der deutsch-belgischen Grenzregion, der flämischen Akzent ist unüberhörbar. Egal, laut ihrer Website heißen die Musiker Schotte, Böxle, Malle und Pinky. Das hört sich eher nach B-Mannschaft der Teletubbies an, doch die Vier sind nicht nur optisch typische Rockmusiker, Bassist Malle ist ein Mix aus Dusty Hill von ZZ Top und dem heute freigestellten Zapfer Charly vom Biertrösen. Sänger Schotte erinnert stark an den alternden Leadgitarristen Brian May von Queen.

Als die zu Beginn des Konzertes verspeisten Pizzen schon fast verdaut sind, finden sich endlich die ersten Tänzer auf der Tanzfläche ein. Mit dem Led-Zeppelein-Klassiker „Whole Lotta Love“ ist der Weg frei für die Zugaben. „Wooly Bully“ von Sam the Sham & Pharoos erzeugt auf Stadtfesten häufiger gröhndes Gejohle. Hier vor Ort ist hingegen eher ganz leichtes Headbanging angesagt. Dazu entfaltet sich jetzt bei Dunkelheit der ganze Charme des Geländes noch intensiver im Lichterglanz. Gelungen. Und das Publikum sagt Danke dafür.

30 Anwärter auf den Thron

Käseabend beim Schützenverein Tießau – Dieter Thomas Generaloberst

Tießau. Vor dem sehr gut besuchten Käseabend des Schützenvereins Tießau fand unlängst das Königsschießen statt. Dazu begrüßte die Vereinsvorsitzende Martina Haffner neben dem Königspaar Kurt und Ramona Kammel weitere 30 Anwärterinnen und Anwärter auf den Königsthron. Das entspricht nahezu 70 Prozent aller aktiven Mitglieder des Tießauer Schützenvereins. Schießsportleiterin Carmen Loelf ließ durchblicken, dass die Auswerter von den 60 abgegebenen Schüssen 33 Zehnen ermittelt hatten. Demnach sei es für das Auswerteteam gar nicht so leicht gewesen, die Reihenfolge der besten Schützinnen und Schützen zu ermitteln. Mehr wurde nicht bekannt gegeben, und so bleibt es bis zur Bekanntgabe der neuen Majestät am 16. Juli spannend. Erst dann wird um 12 Uhr der neue König oder die neue Königin proklamiert.

Nach dem Antreten vor dem Ummarsch beförderte der Kommandeur Wilfried Diekjost Gerhard Puhlmann zum Oberfeldwebel und den Ehrenschießsportleiter Dieter Thomas zum Generaloberst. Seit zehn Jahren wird in Tießau der Gästekönig ausgeschieden. Dabei siegte mit knap-

pem Vorsprung Fred Dunckel aus Hamburg-Hausbruch. Dort ist er seit 49 Jahren Mitglied im örtlichen Schützenverein.

Beim Käseabend hatten die Schützinnen Andrea Brandenburg, Martina Haffner und Carmen Loelf in einem Sketch eine Jobbörse dargestellt. Dabei wurde auch deutlich, dass es immer schwerer wird, Mitglieder zu finden, die bereit sind, Aufgaben innerhalb des Vereins zu übernehmen. Sie erhielten anhaltenden Applaus aller, und vielleicht bewirkt der Denkanstoß beim einen oder anderen ein Umdenken. Großen Anklang fand die erstmals eingerichtete Cocktailbar, in der Thomas Zander und Bernd Weißmann die Drinks mixten. Eine Cocktailbar wird auch beim Schützenfestball das Getränkeangebot bereichern.

Das Tießauer Schützenfest beginnt am Sonnabend, dem 15. Juli, mit dem öffentlichen Ball um 19 Uhr. Und Sonntag folgt auf das Dreikönigsschießen mit abschließender Proklamation die Ausgabe der Tombolapreise, sodass der offizielle Teil des Festes gegen 17 Uhr beendet ist. Der attraktivste Preis der Tombola ist eine Gruppenfahrt mit dem Sofafloß auf der Elbe. *ejz*

Musik des Barocks

Zweites Konzert des Gartower Orgelsommers

Gartow. Das zweite Konzert des Gartower Orgelsommers ist vom Barock geprägt. An der Hagelstein-Orgel in der St.-Georg-Kirche Gartow spielt Friedhelm Flamme aus Dassel am morgigen

Mittwoch ab 18 Uhr Toccaten, Präludien, Fantasien und Fugen sowie Choralbearbeitungen von Dietrich Buxtehude, Vincent Lübeck und Johann Sebastian Bach. *tj*

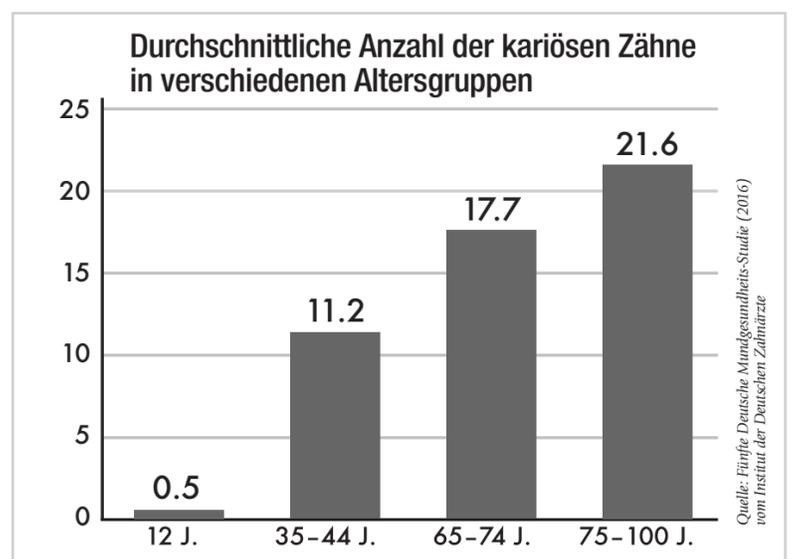
Neue Karies alarmiert Zahnärzte

- Anzeige -

Sie ist nicht besiegt, sondern weiter verbreitet, als man denkt. Trotz verbesserter Zahnpflege. Denn etablierte Wirkstoffe wie Fluorid stoßen an ihre Grenzen. Haupt-Ursache ist Speichelmangel.

Die Ursachen für zunehmende Mundtrockenheit sind schnell ausgemacht: Diabetes, Stress und zunehmendes Alter. Antidepressiva, Betablocker und Hunderte von anderen Medikamenten weisen in ihren Beipackzetteln auf Speichelmangel als Nebenwirkung hin. Dass dieser Mangel die Kariesanfälligkeit extrem steigert, ist vielen unbekannt.

Zahnmediziner registrieren erleichtert, dass jetzt eine Zahnpasta verfügbar ist (Karex), die auch bei Speichelmangel die Zähne schützen kann. Denn sie setzt nicht mehr auf Fluorid, sondern auf Hydroxylapatit als Kariesschutz.



Dieser Stoff ist auch in Zähnen und Knochen enthalten. Der Körper erkennt ihn deshalb als „eigen“ an und verwendet ihn, um Schäden am Zahnschmelz direkt

Sofort reagierten Apotheken und Drogerien auf den modernen Kariesschutz:

Die Karex Zahnpasta ist erhältlich in der Apotheke, im dm-drogerie markt, bei Müller und Budnikowsky. Unverbindliche Preisempfehlung: 4,99 EUR, 75 ml Zahnpasta (PZN 12607977)

Karex ist auch als Mundspülung verfügbar. Sie verstärkt die Wirkung, weil sie auch dahin kommt, wo eine Zahnbürste nur schwer hinkommt.

beim Zähneputzen zu reparieren. Und Karies-Bakterien den Zugang zum Zahnschmelz zu verwehren.

